

Energiestadt-Bericht Stadt Langenthal



Kapitel 1: Antrag zur erneuten Erteilung des Labels Energiestadt

Stand am: 12.9.2011

Die Stadt

Langenthal

vertreten durch

Thomas Rufener / Daniel Steiner

beantragt beim

Trägerverein Energiestadt

die erneute Erteilung des Labels Energiestadt®

Stadtvertreter

Vorname Name	Thomas Rufener / Daniel Steiner
Funktion	Stadtpräsident / Stadtschreiber
Anschrift	Jurastrasse 22, 4901 Langenthal
Telefon / Fax	062 916 21 11 / 062 923 21 76
e-mail	thomas.rufener@langenthal.ch / stadtschreiber@langenthal.ch

Kontaktperson in der Stadt

Vorname Name	Alain Perrenoud
Funktion	Fachstellenleiter Umwelt / Energie
Anschrift	Jurastrasse 22, 4901 Langenthal
Telefon / Fax	062 916 22 96 / 062 916 22 49
e-mail	alain.perrenoud@langenthal.ch

Energiestadt-Berater

Vorname Name	Robert Horbaty
Anschrift	ENCO Energieconsulting AG, Munzachstrasse 4, 4410 Liestal
Telefon / Fax	061 965 99 00 / 061 965 99 01
e-mail	robert.horbaty@enco-ag.ch

1.1 Anzahl mögliche und erreichte Punkte (bereinigt gemäss Auditrapport, Kapitel 5)

Anzahl möglicher Punkte (stadtspezifisches Potential)	474.0	Pt.	
Für das Label Energiestadt® notwendige Punkte (50%)	237.0	Pt.	
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	292.2	Pt.	62%

1.2 Begründung für die Bewertung

Energiepolitische Highlights der Stadt

- Als Massnahmegebiet der Luftreinhalteverordnung hat Langenthal wesentliche Auflagen bereits erfüllt, was sich bei Rück- und Umzonungen, im Zonenreglement und bei Sondernutzungsplänen auswirkt. Konkret werden z.B. Gemeinschaftsparkieranlagen, direkte Fusswegverbindungen und eine gute Anbindung an den Öffentlichen Verkehr verlangt. Die Ortsplanrevision ist seit 2004 rechtskräftig, ein Verkehrskonzept mit Schwerpunkt Förderung Langsamverkehr ist in Erarbeitung, der Widerstandskataster Langsamverkehr ist erarbeitet.
- Die Industrielle Betriebe Langenthal IBL nehmen Rücksicht auf die Umwelt und unterstützen den sparsamen und verantwortungsvollen Umgang mit Wasser und Energie, namentlich durch Anreize zu Energiesparmassnahmen, durch die Förderung neuer Energieformen und Energieanwendungen sowie durch Beratung. Wärmepotentialstudie (Weisskopf & Partner GmbH) liegt mit Datum vom 27.11.2008 vor (kann als Grundlage für Energierichtplanung verwendet werden).
- Sämtliche öffentlichen Parkplätze sind bewirtschaftet, ein Reglement für das ganze Stadtgebiet liegt vor, Aussenquartiere mit Anwohnerprivilegierung. Parkplatz-Ersatzabgaben werden auch verwendet für Mobilitätsprojekte, z.B. Veloabstellplätze
- Eine Verkehrsrichtplanung hat in Langenthal die Leitplanken zu den heute bereits fortschrittlichen Verkehrsanlagen gegeben. Wichtige Ziele wurden erreicht bei der Verstetigung des Verkehrsflusses auf Hauptstrassen (Kreisel), bei der Verkehrsberuhigung in Quartieren (Zonen Tempo 30), bei Massnahmen für den Veloverkehr (Öffnung von Einbahnstrassen, bewachte Velostation) und beim Öffentlichen Verkehr (Fahrplandichte, gedeckte Haltestellen).

Grundsätze / Schwerpunktthemen der Energiepolitik (weitere Zielvorgaben unter Kap. 3.2)

1. Die Stadt Langenthal entwickelt, im Rahmen der energiegesetzlichen Bestimmungen von Bund und Kanton, eine eigenständige kommunale Energiepolitik.
2. Die Energiepolitik der Stadt Langenthal ist der Nachhaltigkeit verpflichtet, sie ist verursachergerecht und dient der Imagebildung in einem politisch sensiblen Bereich.
3. Die Energiepolitik der Stadt Langenthal erhöht die Wertschöpfungsmöglichkeiten des lokalen und regionalen Gewerbes und verzichtet auf Mehrbelastungen der Wirtschaft.
4. Die Energiepolitik der Stadt Langenthal fördert in erster Linie Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs und die Verwendung erneuerbarer Energien und erhöht durch den aktiven Vollzug der Luftreinhalte-massnahmen sowie der Lärmschutzverordnung die Lebensqualität ihrer BewohnerInnen.
5. Die Verkehrspolitik der Stadt Langenthal ist ein Teil einer nachhaltigen Energiepolitik. Mit sinnvollen Massnahmen wird der motorisierte Individualverkehr weiter gelenkt, der Umweltverbund (ÖV, Fussgänger und Velo) noch vermehrt vermarktet und Erreichtes gehalten.
6. Die Stadt Langenthal verpflichtet ihre(n) Energieversorger für eine unterbrechungsfreie und unabhängige Versorgung. Auch in einem liberalisierten Umfeld sollen sich diese an einer Politik der Nachhaltigkeit orientieren und ihre Wertschöpfung v.a. mit neuen Produkten und neuen (Energie-) Dienstleistungen steigern.

Die wichtigsten Massnahmen in den einzelnen Bereichen (Details s. Kapitel 3.3 und 3.4)

Entwicklungsplanung und Raumordnung

ausgeführt:

- Die überarbeitete Richtlinie "Richtlinien der Regierungstätigkeit 2009-2012" wurde verabschiedet und ist auf dem Internet publiziert. Sie beinhalten detaillierte Aussagen zur Nachhaltigen Entwicklung, zur Energiequalität, zum Energieverbrauch und zur Mobilität.
- Wesentliche konzeptionelle Aktivitäten wurden im Rahmen der Umsetzung des Labels Energiestadt durchgeführt, Leitbild, Grundsätze, Zielvorgaben, Verantwortlichkeiten, Ressourcen und Termine sind definiert.
- Ein grosser Teil der im Verkehrskonzept ausgewiesenen Massnahmen wurde zwischenzeitlich umgesetzt. V.a. konnte die Velostation und die Veloparkierung am Bahnhof wesentlich ausgebaut werden. Erarbeitet ist ebenfalls der "Richtplan ESP Bahnhof" mit Fokus auf verbesserte Zugänge zur Bahn, velogängige neue Passage, verbessertes Angebot an P+R und B+R u. zwei Bahnhofplätze. Im Rahmen der Stadtplanung wird Erschliessung mit ÖV berücksichtigt. Widerstandskataster Langsamverkehr ist erarbeitet.
- Bei Ausschreibungen (Wettbewerben) und Submissionen wird der "Gebäudestandard 2011" von Energiestadt vorgegeben.
- Eigene Fachstelle Umwelt/Energie. Regionale Energieberatung, anteilmässig teilfinanziert durch Stadt. Enge Zusammenarbeit der regionalen Energieberatung mit der Fachstelle Umwelt/Energie.

geplant

- Langfristig Aufnahme der 2000 Watt-Gesellschaft in die Richtlinien der Regierungstätigkeit.
- Teilnahme am Cercle Indicateurs 2013, ECO Region einführen.
- Räumliche Festlegung von Prioritätsgebieten zur mehrheitlichen Nutzung der verfügbaren Abwärmern, örtlich gebundenen erneuerbaren Energien und Wirtschaftlichkeit von Wärmenetzen mit Aufzeigen der Auswirkungen.
- Eingabe des Agglomerationsprogrammes der 2. Generation beim Bund.
- Umsetzung relevanter Auflagen im Zusammenhang mit der Energierichtplanung.

Kommunale Gebäude und Anlagen

ausgeführt:

- Detaillierte Auswertung der Erhebungen aus der Energiebuchhaltung und Orientierung der zuständigen Hauswarte (inkl. Liegenschaften aus Finanzvermögen).
- Anschaffung Programm STRATUS für generelles Gebäudemanagement, inkl. Bauqualität, Betriebsoptimierung für Gebäude.
- Beschluss in „Richtlinien der Regierungstätigkeit 2009-2012“: Energietechnische Optimierung der stadteigenen Liegenschaften, insbesondere die Anwendung und Umsetzung des Minergie-Standards oder eines vergleichbaren Standards mit erhöhten Qualitätsansprüchen bei Neubauten und grossen Umbauten.

geplant

- Beschluss zum Anteil erneuerbare Energien.
- Gebäudestandard 2011 einführen.
- Planung zur Gesamtanierung der Schulzentren Kreuzfeld 1 (2012-2013) und 4 (2013-2014) im Minergie-Standard läuft. (20 Mio. Kredit vom Volk bewilligt), inkl. Ersatz Energiezentrale.
- Interne und externe Kommunikation mit Aussagen über nachweisbare / nachgewiesene Energie- und CO2-Effizienz und ökologischen Impact.

Versorgung und Entsorgung

ausgeführt

- Aus Reglement der Industriellen betriebe Langenthal IBL: "Sie nehmen Rücksicht auf die Umwelt und unterstützen den sparsamen und verantwortungsvollen Umgang mit Wasser und Energie, namentlich durch Anreize zu Energiesparmassnahmen, durch die Förderung neuer Energieformen und Energieanwendungen sowie durch Beratung."
- Palette von Dienstleistungen der IBL (machen 10-12% vom Umsatz aus):
 - Leistungsoptimierung von Gasheizungen, generell Wirkungsgradverbesserungen bei Kunden
 - aktives Spitzenlastmanagement
 - Kontrolle der Heizungen durch Feuerungskontrolle im Auftrag der Stadt
 - Umstellungsangebote: Wird intensiv gemacht, sehr hoher Anteil an Gasheizungen
 - Thermographie durch die IBL
 - Gesamte Produktpalette von 1 to 1 (BKW)
 - Mit Rechnungsversand wird auf diese Möglichkeiten aufmerksam gemacht.
- Ergänzend zur dezentralen Kompostierung wird mit separater Sammlung Grüngut der Kompogasanlage zugeführt, diese wird durch örtliche Landwirte betrieben

geplant

- Neue Produkte der IBL: Erdgas und Solar, Energieberatung
- Smart Metering und Smart Grid überdenken, tarifarische Anreize für Effizienz-> in Grundmix Anteil der Erneuerbaren auf 10% erhöhen. Politisches Einverständnis dafür erlangen.
- Aufbau einer Energieberatung.
- PV und Biogas ausbauen, PV-Anlage auf Dach des Verwaltungszentrums.
- Ermitteln von Potentialen, Gross-Solaranlage erstellen.
- Entwickeln einer WKK-Strategie durch IBL.
- IBL: Beteiligung an Biogasanlage(n) zur Einspeisung von Biogas ins Gasnetz, Vermarktung von Biogas als Treibstoff.

Mobilität

ausgeführt

- Sämtliche öffentlichen Parkplätze sind bewirtschaftet, Reglement für ganzes Stadtgebiet liegt vor, Ausenquartiere mit Anwohnerprivilegierung. Parkplatz-Ersatzabgaben werden auch verwendet für Mobilitätsprojekte, z.B. Veloabstellplätze.
- Verschiedene Tempo 30 - Zonen, ca. 20% des Siedlungsgebietes, Rest "freiwillig Tempo 30",
- Flächendeckendes Konzept von Velo-Abstellanlagen von Stadtrat genehmigt, Total 1'300 Abstellplätze, alle gedeckt. Oberirdische Erweiterung beim Bahnhof ist erfolgt.
- Durch intensive Verstetigung des Verkehrs auf tiefem Geschwindigkeitsniveau (Bau einer Vielzahl von Kreiseln) gibt es keine Lichtsignale mehr (die Busse auch nicht mehr im Stau)!
- Arbeitsgruppe Mobilität wieder aktiv. Daraus entstand das Mobilitätsmanagement in der Stadtverwaltung. Infos im Rahmen UVB Spital: Mobilitätsmanagement wird vorgeschrieben auch bei Parkplatzerweiterungen von Betrieben.

geplant

- Parkplätze für MitarbeiterInnen gebührenpflichtig machen.
- Aus Umfrage Reglement zur ÖV Benutzung für MA und Gebührenreglement erstellen, diesen Ansatz auch auf Betriebe ausweiten.
- Periodische Erhebung Modal-Split (siehe www.mobitool.ch) und z. B. Nutzungen von Parkplätzen, Bussines Car-Sharing, Dienstfahrräder, Ziel: steigender Anteil nicht motorisierter Arbeitswege.
- Schulung Eco-Drive durchführen.

Interne Organisation

ausgeführt

- Fachbereich für Umwelt und Energie im Stadtbauamt, Regionale Energieberatung
- Sämtliche relevanten Pflichtenhefte der Angestellten sind auf energiespezifische Aufgaben überprüft und ergänzt worden (z.B. Hauswarte).
- Im Rahmen Label Energiestadt umfassendes Massnahmenprogramm, welches jährlich überprüft wird und in das städtische Budget einfließt. Dieses definiert Inhalte der Massnahme, deren Kosten, Zeitpunkt der Umsetzung und Verantwortlichkeiten.
- Im Budget von Langenthal sind jährlich rund Fr. 21'000.00 vorgesehen für Aufwand im Energiebereich (Energiebuchhaltung, Aktionen im Rahmen von New Ride, Drucksachen und Inserate, Standaktionen und Ausstellungen sowie Honorar an Fachpersonen Bereich Umweltschutz / Energie.) = ca. Fr. 1.38 pro Einwohner, Fr. 6'000.00 für Energiesparwoche sind reserviert.

geplant

- Erfolgskontrolle der Beschlüsse zur Beschaffung

Kommunikation und Kooperation

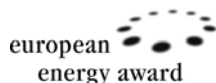
ausgeführt

- Mitglied Trägerverein Energiestadt seit 1993. Regionale Wirtschaftslandsgemeinde. Regionale Verkehrskonferenz. Arbeitsgruppe "Charta +Nachhaltigkeit Oberaargau" mit 55 Gemeinden. Erheben aller Kernindikatoren zur Nachhaltigkeit, u.a. Brutvogelindex, ÖQV (Regionales Projekt zur ökologischen Vernetzung), etc.
- Richtlinien der Regierungstätigkeit 2009-2012. Agglomerationsprogramm Verkehr / Siedlung. Aare/Seeland Mobilität. Smaragd-Gebiet Oberaargau: Förderung seltener Tiere und Pflanzen.
- Regelmässige Vernehmlassungen, z.B. Energiegesetz, Raumkonzept Schweiz. Regelmässige Aktivitäten, z.B. auch in Zusammenarbeit mit Schulen (naturnahe Gestaltung von Grünflächen, z. B. Hecken, Erdwall). Praktikantenplätze für ETH Umweltwissenschaftsstudenten.
- Mitglied + Teilnahme an Sitzungen des Städteverbandes (Fachgruppe Klima u. Umwelt).
- Ansiedlung von PV-Hersteller (Solar Industries) auf letzter Baulandreserve.
- Arbeitsgruppe Mobilität; Mobilitätskurs für Senioren (mit ProSenectute); Ein hoher Anteil der EinwohnerInnen nimmt die Angebote zur Partizipation wahr, z.B. 20% der Arbeitsgruppen-Mitglieder sind keine Behördenmitglieder. Im Frühling 2011 wurde eine Projektgruppe zur Lancierung von befristeten Förderaktionen für Energieeffizienz u. erneuerbare Energien lanciert, bestehend aus IBL+Verwaltungs-Leuten.
- Subventionierung von Thermographie, erste Energieberatung ist gratis, Beratungsstelle subventioniert durch die Stadt.
- Energietag mit Kirchgemeinde 2009.
- Energieberatung Oberaargau (Rolf Leuenberger) wird durch Langenthal mitfinanziert. Erstberatung ist gratis. 100% Stelle Fachstelle Umwelt / Energie.
- Ansiedlung Solar Industries in Langenthal. Wirtschaftsförderung der Stadt, Land wurde verbilligt verkauft. Wirkt überregional.

geplant

- Regionales Energiekonzept soll ab 2011 erarbeitet werden. Gemeinsame Arbeitsgruppe Mobilität oder Energie mit umliegenden Gemeinden und Lancierung bzw. Unterstützung von Angeboten mit grossräumigeren Wirkungen (Pendlerverkehr, Velostationen, etc.).
- Lehrpersonen anschreiben für Projektwoche zu Energie - Schulen wieder mehr miteinbeziehen.
- 2013: PV-Anlage auf Verwaltungsgebäudedach installieren, 100% Einspeisung ins Stromnetz.

Erfüllungsgrad nach Bereichen in % der möglichen Punkte (Auszug aus Massnahmenkatalog, Tabellenblatt ,Grafik)



Massnahmenkatalog_Langenthal_2011_10_03.xls

Audit 2011 / 2

Massnahmenkatalog Stadt Langenthal

Prozessberater: Herr Robert Horbaty

Auswertung aktuelles Jahr

Massnahmen

1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

- 1.1 Konzepte, Strategie
- 1.2 Kommunale Entwicklungsplanung
- 1.3 Verpflichtung von Grundeigentümern
- 1.4 Baubewilligung, -kontrolle

Total

2 Kommunale Gebäude, Anlagen

- 2.1 Energie- und Wassermanagement
- 2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung
- 2.3 Besondere Massnahmen

Total

3 Versorgung, Entsorgung

- 3.1 Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie
- 3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformation
- 3.3 Lokale Energieproduktion
- 3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung
- 3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung
- 3.6 Energie aus Abfall

Total

4 Mobilität

- 4.1 Mobilität in der Verwaltung
- 4.2 Verkehrsberuhigung, Parkieren
- 4.3 Nicht motorisierte Mobilität
- 4.4 Öffentlicher Verkehr
- 4.5 Mobilitätsmarketing

Total

5 Interne Organisation

- 5.1 Interne Strukturen
- 5.2 Interne Prozesse
- 5.3 Finanzen

Total

6 Kommunikation, Kooperation

- 6.1 Kommunikation
- 6.2 Kooperation und Kommunikation mit Behörden
- 6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Indust
- 6.4 Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokaler
- 6.5 Unterstützung privater Aktivitäten

Total

Gesamttotal

Umsetzungsqualität

Struktur, Prozess, gesellschaftliche Relevanz

maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	%	geplant Punkte	%
-------------------	-------------------	--------------------	---	-------------------	---

32	32.0	22.8	71%	2.8	9%
20	20.0	14.0	70%	5.0	25%
20	20.0	8.0	40%	4.0	20%
12	12.0	9.2	77%		
84	84.0	54.0	64%	11.8	14%

26	26.0	18.4	71%	5.8	22%
40	40.0	11.0	28%	4.4	11%
8	8.0	5.0	63%	0.8	10%
74	74.0	34.4	47%	11.0	15%

10	10.0	4.8	48%	0.6	6%
20	20.0	9.3	47%	2.4	12%
32	32.0	13.2	41%	4.2	13%
8	5.0	3.6	72%		
20	8.0	6.3	79%		
16	5.0	3.6	72%	0.8	16%
106	80.0	40.8	51%	8.0	10%

8	8.0	5.0	63%	1.2	15%
28	28.0	20.4	73%	0.6	2%
26	26.0	21.8	84%	1.0	4%
20	20.0	15.2	76%	1.2	6%
14	14.0	7.6	54%	2.4	17%
96	96.0	70.0	73%	6.4	7%

12	12.0	10.4	87%		
24	24.0	21.0	88%	0.6	3%
8	8.0	6.4	80%		
44	44.0	37.8	86%	0.6	1%

8	8.0	5.2	65%	1.2	15%
16	16.0	7.6	48%	1.8	11%
24	24.0	10.0	42%	4.8	20%
24	24.0	14.4	60%	1.8	8%
24	24.0	17.9	75%	0.8	3%
96	96.0	55.1	57%	10.4	11%

500	474.0	292.2	62%	48.2	10%
------------	--------------	--------------	------------	-------------	------------

Die folgende Grafik stellt für jeden der sechs Bereiche des Energiestadt-Massnahmenkatalogs dar, welchen Anteil (in %) die Stadt Langenthal von ihrem energiepolitischen Handlungspotential (Anzahl möglicher Punkte) ausschöpft und wie sich das Bild nach Ausführung der geplanten Massnahmen darstellen wird.

Erfüllungsgrad nach Bereichen in % der möglichen Punkte

